

Gemeinschaftsarbeit zwischen Prof. NITSCHKE und dem Historischen Seminar Zürich einige Zeit in Anspruch nehmen. — An den übrigen Editionen der Abteilung *Scriptores* wurde stetig weitergearbeitet: an den *Annales S. Amandi* und den *Annales Petaviani* (Dr. N. SCHRÖER, Tübingen), an der *Vita Hludowici Pii* des sogenannten Astronomus (Dr. TENBERKEN, Donaueschingen), an der Ausgabe von Ratpert's *Casus S. Galli* (Prof. H.-F. HAEFELE, Zürich), an den Lebensbeschreibungen Norberts von Xanten und Gottfrieds von Cappenberg (Dr. G. NIEMEYER, Münster), an der Chronik Arnolds von Lübeck (Dr. H.-J. FREYTAG, Plön), an den Viten Ottos von Bamberg (Dozent Dr. J. PETERSOHN, Würzburg), doch soll hier der Abschluß der entsprechenden Editionen in den *Monumenta Poloniae historica* abgewartet werden (vgl. DA 28 S. IV).

Staatsschriften: Frau Dr. KRÜGER (Göttingen) hat die Satz- korrektur ihrer Edition der *Yconomica* Konrads von Megenberg Buch 1 abgeschlossen, so daß mit dem Ausdruck des Textes und der Fertigstellung der Register begonnen werden kann; das Editionsmanuskript des zweiten Buches der *Yconomica* wurde weitergeführt. — Von der Edition der historisch-politischen Schriften des Dietrich von Nieheim (Staatsschriften V, 2), bearbeitet von Frau Dr. K. COLBERG und Prof. J. LEUSCHNER (beide Hannover), fehlt nur noch die Einleitung. — Frau H. ZINSMEYER (Göttingen) ist weiter mit der Überarbeitung des Editionsmanuskripts beschäftigt, das Prof. G. B. FOWLER (Tucson, Arizona) von Engelberts von Admont Traktat *De ortu et fine Romani imperii* angelegt hat.

Leges: Für die Ausgabe der *Concilia* 843—1059 sind die Vorarbeiten (s. DA 28 S. V) weitergeführt worden; es macht sich gerade in diesem Orientierungsstadium der weitgehende Verlust des Arbeitsarchivs der MGH im zweiten Weltkrieg hinderlich bemerkbar. Dr. W. HARTMANN hat innerhalb der ihm übertragenen Periode 843—888 sich bevorzugt mit der schwierigen Überlieferung der Synode von Worms 868 beschäftigt. Dr. D. JASPER arbeitet die synodale Überlieferung vornehmlich des beginnenden 11. Jahrhunderts auf, die stark von chronikalischen Quellen und indirekten Nachrichten getragen ist. Die parallel zu den Konzilstexten vorbereitete Edition der *Capitula episcorum* des Theodulf von Orléans steht vor dem Abschluß. — Die „Arbeitsgruppe MGH“ innerhalb des Zentralinstituts für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik zu Berlin hat im Rahmen ihres Planes weitergearbeitet. Der Druck des ersten von vier Faszikeln von Band IX (1349—1352), bearbeitet von Frau Dr. KÜHN, läuft an; die Bände VI, 2 und VII werden von Frau Dr. R. BORK weiter vor-